

## **Pressemitteilung**

### **Prof. Norbert Lammert bei Sparkassen- Gesprächsforum**

#### **Der ehemalige Bundestagspräsident sprach vor 1.400 Gästen in Marburg**

„Wir haben Demokratie längst für selbstverständlich gehalten und uns eingeredet, alle historischen Lektionen seien ein für allemal gelernt. Das ist aber nicht so. Wenn die Mehrheit schweigt, werden radikale Minderheiten immer lauter“. Mit diesen Sätzen ging der ehemalige Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert zu Anfang des Sparkassen-Gesprächsforums der Sparkasse Marburg-Biedenkopf auf die aktuellen Geschehnisse in Chemnitz ein und knüpfte an eine Passage aus der Eröffnungsrede des Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Andreas Bartsch an, der vorher deutlich Position bezogen hatte: „Herr Gauland und alle anderen, Gewalt ist nicht legitim“.

Die 1.400 geladenen Gäste in der bis auf den letzten Platz gefüllten großen Georg-Gaßmann-Halle in Marburg spendeten angesichts der klaren Worte beider Redner großen Applaus.

Eigentliches Thema des Bundestagspräsidenten a. D. war die Frage, ob Ethik und Wirtschaft kompatibel sind. Zum Thema „Wirtschaftsethik – Entwicklungen und Erfahrungen in Zeiten der Globalisierung“ sprach Lammert rund eine Stunde zu seinen gebannten Zuhörern. Er zitierte den Satiriker Karl Krauss, von dem der Satz überliefert sei: „„Entscheiden Sie sich, was Sie studieren wollen – Wirtschaft oder Ethik“, zog Parallelen zu aktuellen Unternehmensentscheidungen und verband die Fragestellung mit übergeordneten Aspekten wie der Globalisierung.

„Insbesondere in großen Aktiengesellschaften geht es immer häufiger weder um die Produkte, die das Unternehmen herstellt, noch um die Menschen, die diese Produkte herstellen, noch um den Standort oder die Region – es geht um den Profit. Punkt. Ende der Durchsage. Das hat ganz sicher viel mit Ökonomie zu tun – und ganz offenkundig wenig mit Ethik“. Meinungsstark plädierte Lammert dafür, wirtschaftliches Handeln nicht auf ökonomische Kalküle zu reduzieren und erntete Im Verlauf seines Vortrages mehrmals spontanen Applaus des Publikums.

12.09.2018

In seiner Eingangsrede hatte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Andreas Bartsch, den nunmehr zweiten CO<sup>2</sup>-Sparbrief vorgestellt, den die Stadtwerke Marburg gemeinsam mit der Sparkasse herausgeben. Das eingesammelte Geld fließe ausschließlich in regionale Energieprojekte der Stadtwerke Marburg. Der Zinssatz betrage 1,6% bei fünf Jahren Laufzeit. Norbert Lammert nahm dieses Produkt im Verlauf des Abends als Beispiel für ein „gutes Produkt“ und bedauerte augenzwinkernd, dass er kein Kunde der Stadtwerke sei und den CO<sup>2</sup>-Sparbrief deshalb nicht zeichnen könne.

Im Anschluss an seine Rede stand der ehemalige Bundestagspräsident in einer von Andreas Bartsch moderierten Fragerunde den Gästen noch Rede und Antwort und signierte dann Bücher, die Kunden am Bücherstand kaufen konnten.



Bildunterschrift:

Prof. Dr. Norbert Lammert und Vorstandsvorsitzender Andreas Bartsch in der Diskussionsrunde mit den Gästen des Sparkassen-Gesprächsforums 2018